

Regionale Anlaufstellen (REAS)

Unterstützung bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen

Soziale Innovation – Erfahrungen, Kontroversen, Perspektiven

Fachtagung, 2. Februar 2018, Olten

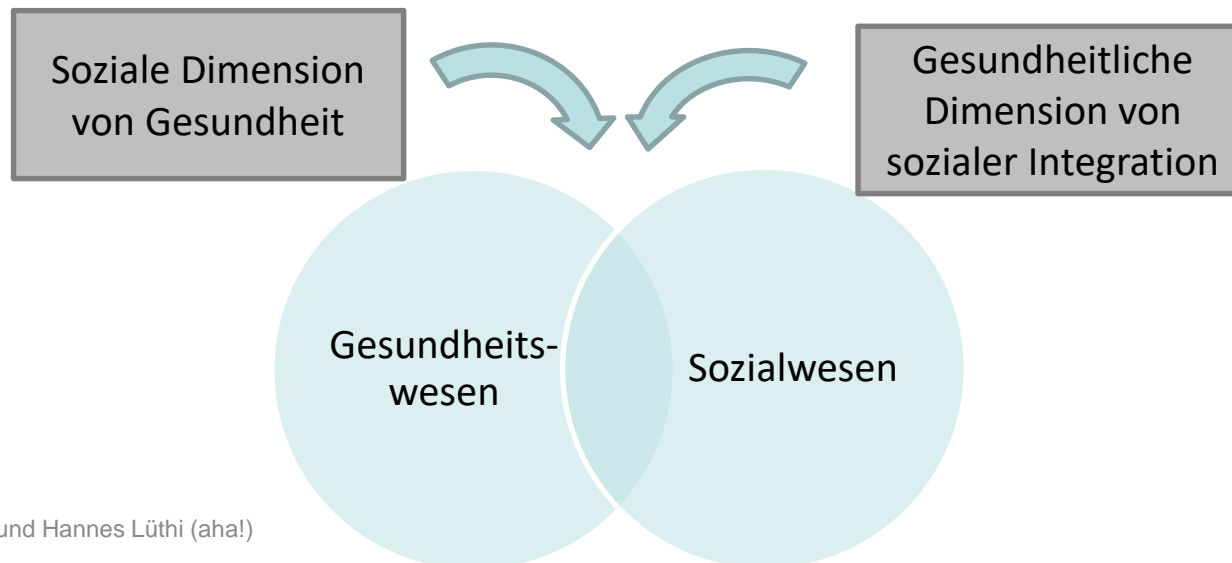
Simon Süsstrunk M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)

Hannes Lüthi M.A., Leiter Fachdienstleistungen, aha! Allergiezentrum Schweiz

Worauf fokussiert das Projekt REAS?

- Stark fragmentiertes Gesundheitssystem mit häufigem «Slot-Denken»
- Hohe Kosten; Chronische Erkrankungen und Multimorbidität nehmen zu
- Mehrfachbelastete Personen sind im heutigen System häufig überfordert
- Neue Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen sind gefordert
- Antworten in der Praxis bleiben bis heute bescheiden

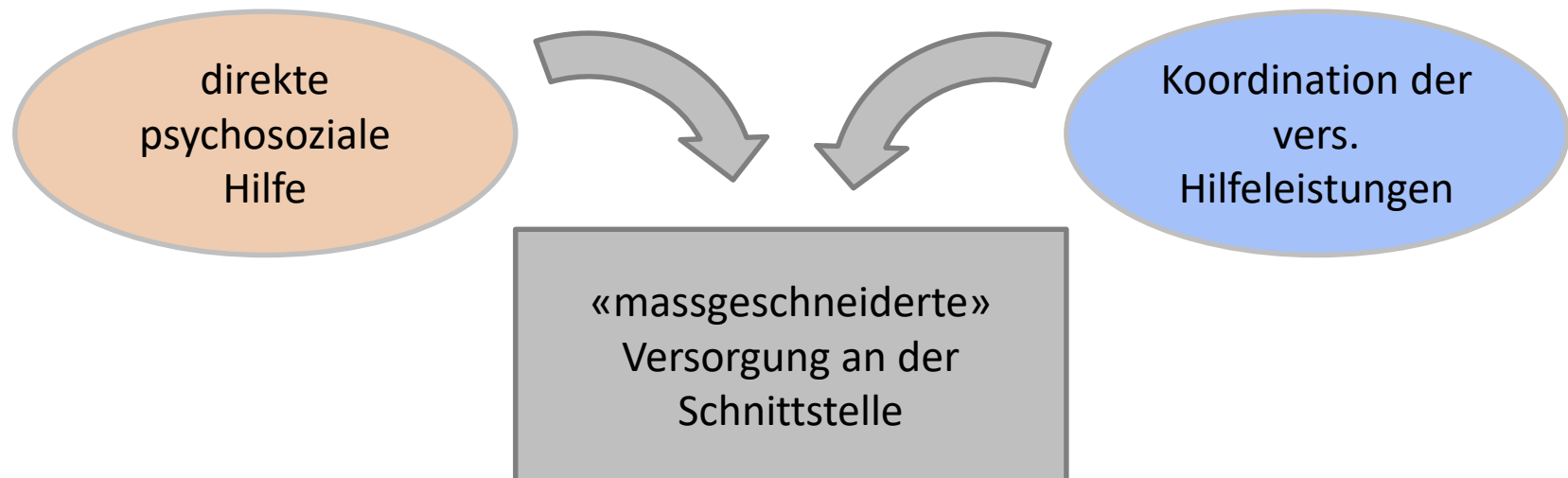
- Psychosoziale Ursachen/Folgen finden meistens wenig Platz im klassischen Behandlungsprozess, hängen jedoch häufig mit gesundheitlichen Einschränkungen zusammen



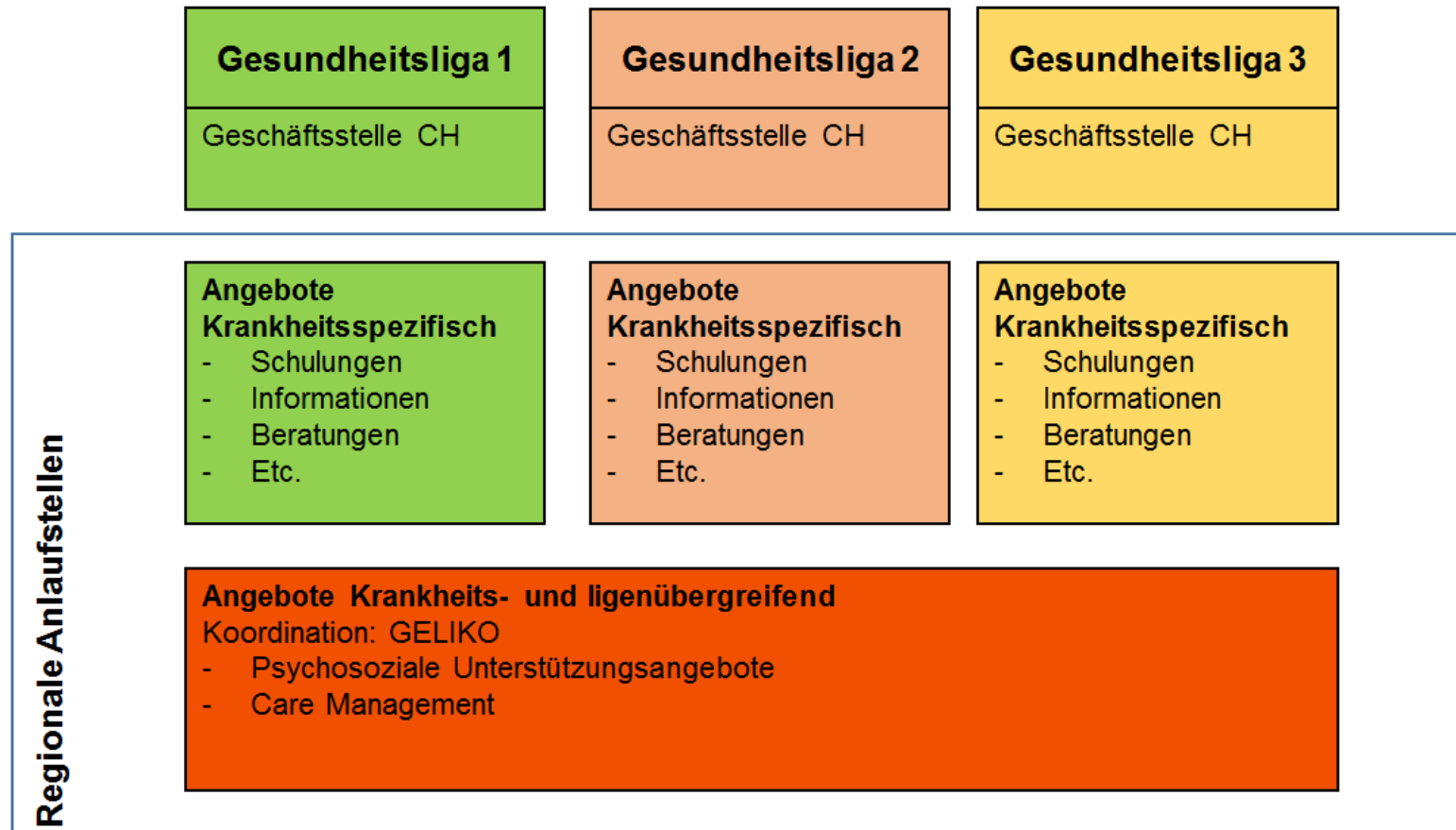
Was soll im Projekt REAS realisiert werden?

Es braucht insbesondere:

- Effektive Patientenzentrierung/-orientierung (Berücksichtigung gesundheitlicher Problematiken & sozialer, «lebenspraktischen» Schwierigkeiten)
- Koordination der Hilfeleistungen
- Klärung Zuständigkeit bei gesundheitlichen und sozialen Mehrfachbelastungen (auch Multimorbidität) → eine zuständige Stelle bei (hoch) komplexen Fällen
- Langfristigkeit der Unterstützung



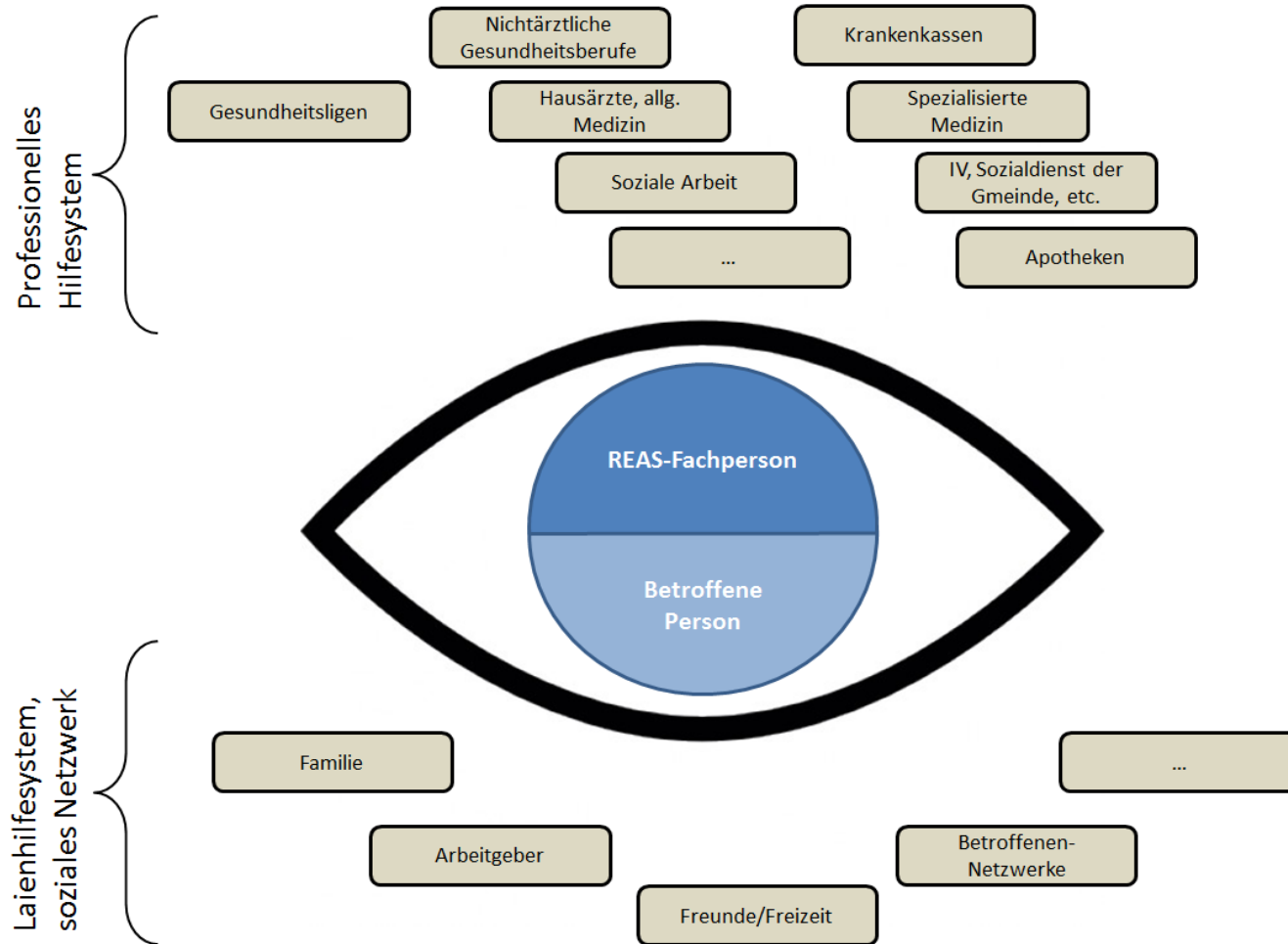
Womit soll das Angebot der Gesundheitsligen ergänzt werden?



An wen richtet sich das Angebot?

- **Multimorbidität:** Die betroffene Person hat mehr als eine diagnostizierte Krankheit
- **Mehrfachbelastungen:** Neben den gesundheitlichen Einschränkungen sind Probleme insb. im psychosozialen Bereich vorhanden
- **Komplexität der Fälle:** Bereits involvierte Fachpersonen/Organisationen sind auf Grund der schwierigen/komplexen Problemsituation überfordert
- **Koordination:** Die betroffene Person muss verschiedene gesundheitsbezogene, professionelle Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen, die untereinander koordiniert werden müssen (Case Management)
- **Orientierung/Überforderung:** Die betroffenen Personen äussern, über die möglichen und adäquaten Leistungsangebote keinen Überblick, resp. mangelnde Orientierung zu haben.
- **Dauer:** Die Problemlage der betroffenen Person macht (voraussichtlich) mehrere Konsultationen, bzw. Leistungen über eine länger Zeit notwendig

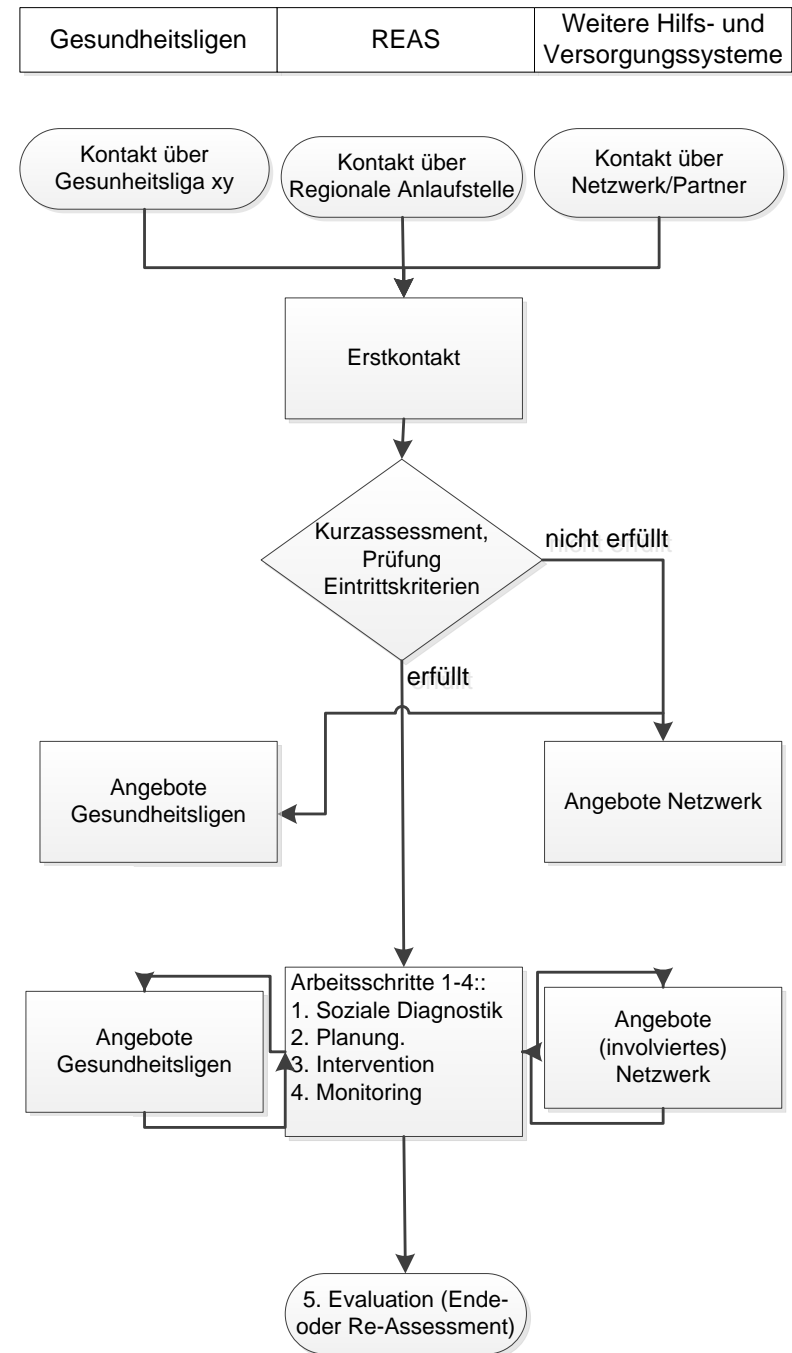
Wer wird involviert?



Nach welchen Prozessen und Methoden wird gearbeitet?

Sozialtherapeutischen Case-Management
(vgl. Sommerfeld et al. 2016)

- Prozesstruktur
- Arbeitsmethodik
- Psychosoziale Beratung und Case-Management



Was nützt es den Betroffenen?

- Adäquates und umfassendes Leistungsangebot
- Fokussierung auf die Betroffenen und ihrer Lebensumstände erweitert
- Patientenzentrierung/-orientierung (massgeschneidertes Hilfe-Arrangement)
- Fokus insbesondere auch auf soziale Determinanten von Gesundheit
- Koordination von professionellen und informellen Unterstützungssysteme
- Wirkt Fehl-, Unter- oder Überversorgung entgegen
- Monitoring-System: Wirkungen des Prozesses werden laufend analysiert und so formativ und datengestützt der Behandlungsplan reflektiert und ggf. modifiziert
- Ziel: Verbesserte Lebensqualität und Lebensbewältigung

Worin liegt das Innovationspotential?

- **Kooperative und partizipative Dimension**
 - Konzept-Entwicklungsphase mit Praxis und Wissenschaft
 - Projektevaluation formativ und auf Ebene der Klientel (Outcomes)
- **Gesellschaftliche Dimension**
 - Beitrag zur Entwicklung der von Praxis und Politik geforderten neuen (integrierten/koordinierten) Versorgungssysteme
 - Mehrwert für die Adressatinnen und Adressaten (Nutzen für Zielgruppe)
 - Volkswirtschaftlicher/ökonomischer Nutzen: Erhebliche Einsparpotenziale bei gleichzeitiger Verbesserung der Versorgung bei der kostenintensivsten Patientengruppe
- **Wissenschaftliche Dimension**
 - Neue Erkenntnisse über notwendige, neue Versorgungsmechanismen, bzw. Wissens zu den Bedürfnissen der Zielgruppe über die Zeit sowie Erkenntnis zur Wirksamkeit der geplanten Interventionen

Was sind die nächsten Schritte?

